



über die
1. Sitzung des Wirtschaftsausschusses
am Donnerstag, dem 09.03.2006
im Sitzungssaal II des Rathauses

Beginn: 16:05 Uhr
Ende: 17:00 Uhr

Anwesend

Ratsmitglieder SPD

Herr Dieter Drescher
Herr Kaya Gercek
Frau Renate Jung
Herr Michael Krause
Herr Friedhelm Lipinski
Frau Annette Mann
Herr Jochen Müller
Herr Günter Stahlhut
Herr Manfred Wiedemann

Ratsmitglieder CDU

Herr Dirk Ebbinghaus
Herr Reinhard Hasler
Herr Wilhelm Kemna
Herr Heinrich Kissing
Frau Susanne Middendorf
Herr Franz Hugo Weber

Ratsmitglieder Bündnis 90/DIE GRÜNEN

Frau Bettina Werning

Beratendes Mitglied FDP

Herr Christian Voß

Ortsvorsteher

Herr Heinrich Baumann

Verwaltung

Herr Hermann Hupe
Herr Helmut Reich
Herr Ronald Sostmann
Herr Christoph Watolla

entschuldigt fehlten:

Frau Gabriele Bartosch
Herr Robert Biedermann
Herr Tim Anselm Bremmer
Frau Marion Dyduch
Herr Dr. Jörg Frey
Herr Klaus-Bernhard Kühnapfel
Frau Ina Scharrenbach

Der Vorsitzende Herr **Ebbinghaus** begrüßte die Anwesenden, stellte die ordnungsgemäße und fristgerechte Zustellung der Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest und eröffnete die Sitzung.

Es wurde nach folgender Tagesordnung verfahren:

A. Öffentlicher Teil

TOP	Bezeichnung des Tagesordnungspunktes	Vorlage
1	Bedarfs- und Bestandsanalyse zur Ermittlung des altersgerechten Wohnraums in der Stadt Kamen Antrag der CDU-Fraktion vom 15.02.2006	
2	Der Wohnungsmarkt in Kamen im regionalen Kontext Antrag der CDU-Fraktion vom 16.02.2006	
3	Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen	

A. Öffentlicher Teil

Zu TOP 1.

Bedarfs- und Bestandsanalyse zur Ermittlung des altengerechten Wohnraums in der Stadt Kamen

Antrag der CDU-Fraktion vom 15.02.2006

Herr **Hupe** schlug vor, den Antrag zurückzustellen. Die Verwaltung beabsichtige, in der Juni-Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses einen umfangreichen Bericht zur demografischen Entwicklung in der Stadt vorzulegen, in dem alle relevanten Kriterien berücksichtigt werden sollen. Auf dieser Grundlage könne dann weiter diskutiert werden.

Herr **Kissing** wies darauf hin, dass es neue Förderrichtlinien gebe, die entsprechend analysiert werden müssten, damit Kamen gegenüber anderen Kommunen einen Informationsvorsprung bekäme.

Herr **Hupe** stellte fest, dass Kamen keine eigenen Förderanträge stellen werde. Man werde nur gegenüber möglichen Investoren beratend tätig. Die Verwaltung stelle sich die Frage, welchen Bestand sie überhaupt ermitteln solle. Ob auch beispielsweise alle privaten altengerechten Wohnungen gemeint seien. Die Ermittlung wäre dann sehr umfangreich und schwierig.

Herr **Kissing** antwortete, dass nur das ermittelt werden solle, was auch ohne großen Aufwand leistbar sei. Schwerpunkt solle sein, dass qualifiziert beraten werden könne. Die Stellung eigener Förderanträge schloss er aus. Aufgrund dieser Ermittlung, so Herr Kissing, seien vielfältige Handlungsweisen möglich. Denkbar sei beispielsweise die Reservierung von entsprechenden Grundstücksflächen.

Herr **Hupe** ergänzte, dass auf der Grundlage des Berichtes über die demografische Entwicklung alle städtebaulich relevanten Kriterien überprüft werden müssten.

Herr **Stahlhut** schloss sich dem Vorschlag der Verwaltung an, den Antrag zunächst zurückzustellen.

Herr **Kissing** meinte, dass der Antrag seiner Fraktion ein Baustein bei dieser Diskussion sei. Seine Fraktion sei mit der Zurückstellung des Antrages einverstanden.

Zu TOP 2.

Der Wohnungsmarkt in Kamen im regionalen Kontext

Antrag der CDU-Fraktion vom 16.02.2006

Herr **Hupe** berichtete, dass der regionale Wohnungsmarktbericht vorliege und zur Zeit geprüft werde. 19 Kommunen aus dem östlichen Ruhrgebiet, unter der Federführung der Wohnungsbauförderungsanstalt NW (WfA), haben sich an diesem Modellversuch beteiligt. Aufgrund der beträchtlichen unterschiedlichen Datenlage in den einzelnen Kommunen wurden zunächst gemeinsame regionale Indikatoren erarbeitet. Neben dem Endbericht gebe es für jede am Modellversuch beteiligte Kommune ein Kommunalprofil, wo diese Indikatoren ausgewertet seien.

Er wies darauf hin, dass die Unterstützung der WfA bisher kostenlos sei. Sollte das Projekt fortgeführt werden, müssten die beteiligten Kommunen die Fortführung gemeinsam finanzieren. Der Kreis Unna entwickle derzeit eine mögliche Aufgabenstellung für eine Projektfortführung. Das Projekt und dessen Fortführung solle auch im Rahmen der Interkommunalen Zusammenarbeit der Planungsdezernenten (IKZ) und in einer der nächsten Bürgermeisterkonferenzen angesprochen werden.

Die Verwaltung schlage vor, in der nächsten Sitzung des Wirtschaftsausschusses oder in der übernächsten Sitzung des Planungs- und Umweltausschusses den Bericht vorzustellen und hierzu einen Vertreter der WfA einzuladen.

Herr **Kissing** war im Namen seiner Fraktion mit dieser Vorgehensweise einverstanden.

Zu TOP 3.

Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen

Mitteilungen

Mitteilungen der Verwaltung lagen nicht vor.

Anfragen

Verkaufsoffener Sonntag

Frau **Werning** fragte an, wer den verkaufsoffenen Sonntag auf den Muttertag verlegt habe.

Herr **Sostmann** antwortete, dass die Verlegung nicht auf Wunsch der Verwaltung erfolgt sei, sondern dies der Heimat- und Verkehrsverein bzw. der KIG-Werbeausschuss beantragt habe. Die Kamener Einzelhändler baten, den verkaufsoffenen Sonntag während des Frühlingmarktes zu genehmigen, der immer auf dem Muttertagswochenende durchgeführt werde. Dieser Antrag fand die Zustimmung beider großen Fraktionen, und die Verwaltung werde daher dem Rat in der nächsten Sitzung eine entsprechende Vorlage vorlegen.

Sachstand Autohaus Hülpert

Auf Anfrage von Herrn **Stahlhut** erklärte Herr **Sostmann**, dass er heute mit dem Geschäftsführer der Firma Hülpert telefoniert habe. Dieser habe ihm mitgeteilt, dass die Gesellschafterversammlung der Firma Hülpert dem Projekt zugestimmt habe. Der Bauantrag solle Anfang April gestellt werden. Es solle ein Gebrauchtwagenzentrum, ein Servicecenter für Audi, VW und Nutzfahrzeuge sowie ein VW-Neuwagencenter entstehen. Darüber hinaus führe die Firmenleitung Gespräche mit dem TÜV und mit einer Firma, die dort eine große Waschstraßenanlage errichten wolle.

Herr Sostmann machte deutlich, dass er diese Informationen heute nur weitergeben wolle, ohne diese zu kommentieren.

Herr **Hupe** wies darauf hin, dass die Verwaltung dem Investor ein guter Partner bleiben wolle. Der Antrag der Firma Hülpert müsse nach Eingang aber noch planungsrechtlich geprüft werden.

Städtische Aktivitäten zur Fußball-Weltmeisterschaft

Frau **Werning** erkundigte sich nach den städtischen Planungen zur Fußballweltmeisterschaft.

Herr **Sostmann** führte aus, dass er als städtischer WM-Beauftragter mittlerweile Mitglied vieler Arbeitskreise sei. Seit das SportCentrum, das sich auf Wunsch der Verwaltung in SportCentrum Kamen.Kaiserau umbenannt habe, als Domizil der spanischen Nationalmannschaft feststand, gebe es verstärkt Anfragen von den spanischen Medien. Um diesen Kamen näher zu bringen, habe sich die Gästeführer-Gilde bereit erklärt, unterschiedliche Führungen anzubieten. Auf Wunsch der spanischen Medien werde er darüber hinaus Führungen bei großen Kamener Unternehmen organisieren. Kamen sei zur Zeit weltweit bekannt und werde auch während der Weltmeisterschaft im Mittelpunkt, vor allem der spanischen Fans, stehen.

Bauarbeiten Innenstadt

Herr **Ebbinghaus** teilte mit, dass er mit drei Gewerbetreibenden aus der Adenauerstraße gesprochen habe. Diese konnten aufgrund der Bauarbeiten keine Umsatzeinbußen erkennen und waren mit dem Ablauf der Bauarbeiten zufrieden.

gez. Dirk Ebbinghaus
Vorsitzender

gez. Helmut Reich
Schriftführer